

ERKELENZ, SOMMER 2017

ZWISCHENBILANZ

Foto: Marwin Altmann

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Vor genau 3 Jahren haben wir uns Ihnen bei den Kommunalwahlen mit unserem Programm 2014 bis 2020 vorgestellt. Es ist gute Tradition der CDU Ihnen nun, zur Halbzeit der Wahlperiode, eine erste Bilanz unserer Arbeit zu präsentieren.

Als stärkste Partei in Kreistag und Stadtrat tragen wir eine besondere Verantwortung für das in uns gesetzte Vertrauen. Auch wenn wir schon einige unserer Ziele verwirklichen, oder deren Umsetzung in die Wege leiten konnten, bleibt nach wie vor viel zu tun. Diese Zwischenbilanz soll Ihnen einen kurzen Überblick der geleisteten Arbeit vermitteln. Wir sehen unsere Aufgabe auch zukünftig darin, gemeinsam mit Ihnen, stetig an der Weiterentwicklung in Erkelenz zu arbeiten.

Gemeinsam für ein starkes Erkelenz. So machen wir das. CDU.

SOLIDE FINANZEN 1

UMSIEDLUNG BEGLEITEN 2

**VORRANG FÜR SCHULE
UND BETREUUNG 3**

GEWERBE ANSIEDELN 4

MENSCHEN HELFEN 5

PRIMA KLIMA 6

VOR ORT 7



SOLIDE FINANZEN. SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Foto: Christiane Lang

*Gesunde Finanzen sind die Basis nachhaltiger Politik. Als erste Stadt im Kreis Heinsberg konnte Erkelenz den Jahresabschluss für das Jahr 2016 vorlegen. Das Jahresergebnis wurde mit einem **PLUS** von fast 700.000 Euro angegeben. Damit zählt Erkelenz zu den besten 10 Kommunen in Nordrhein-Westfalen.*

SCHULDEN ABBAUEN. NIEDRIGE GEBÜHREN.

Dieses Ergebnis haben wir durch konstante Einnahmen und die gleichzeitige Einhaltung einer strengen Haushaltsdisziplin erreicht. In den Jahren 2015 und 2016 konnten wir die Schulden der Stadt um weitere **6 Mio. Euro** abbauen. Durch die Erschließung neuer und die Sanierung vorhandener Wohngebiete bieten wir attraktiven Wohnraum für junge Familien. Dazu gehören hervorragende Bildungseinrichtungen für Kinder und gute Arbeitsplätze für Eltern. In der Innenstadt entstehen barrierefreie Wohnungen für ein langes selbstständiges Wohnen und Leben. Auf der anderen Seite wurde die Infrastruktur für Handel und Gewerbe mit einer guten Verkehrserschließung ausgebaut. Konstante Steuern und niedrige Gebühren sind der Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg, an dieser Politik wollen wir auch in Zukunft festhalten.

INFRASTRUKTUR VERBESSERN MIT 200 MASSNAHMEN.

Eine hoch motivierte und gut strukturierte Verwaltung hält die Kosten auf der Ausgabenseite niedrig. Dies gelingt uns trotz immer wieder steigenden Auflagen von Bund und Land, die wir erfüllen müssen. Mit gezielten Investitionen z.B. in Bildung und Klimaschutz konnten wir weitere Kos-

teneinsparungen erreichen. Alleine in diesem Jahr investieren wir in rund **200 Maßnahmen** im gesamten Stadtgebiet zur Verbesserung der Infrastruktur.

Auch auf Kreisebene sind wir auf dem richtigen Weg. In den vergangenen Jahren wurden umfassende Analysen der Aufgaben und Prozesse in der Kreisverwaltung durchgeführt. Die daraus resultierenden Optimierungen hatten bereits Einsparungen in Höhe von ca. 2 Mio. Euro zur Folge. Weitere Verbesserungen sind in den kommenden Jahren zu erwarten – insbesondere, da auf unsere Initiative hin im April 2016 eine Controllerin ihre Arbeit bei der Kreisverwaltung aufgenommen hat. Durch diese personelle Verstärkung lässt sich schon heute für die Jahre 2017 bis 2020 eine zusätzliche Verbesserung von über 1 Mio. Euro prognostizieren.



Klaus Steingießer
Leiter Arbeitskreis Finanzen

E-Mail: ks@cdu-zwischenbilanz2017.de



Siegfried Przibylla
Vorsitzender Finanzausschuss auf Kreisebene

E-Mail: sp@cdu-zwischenbilanz2017.de

UMSIEDLUNG BEGLEITEN.

TAGEBAURAND GESTALTEN.

Was 2014 galt, gilt auch heute und in Zukunft: Bürgermeister, Rat und Verwaltung sind und bleiben verlässliche Ansprechpartner der Betroffenen. Der Tagebau ist ein strategisches Thema von höchster Priorität. Vor Ort werden wir uns weiterhin für die Interessen der Umsiedler und Betroffenen in den Randgebieten einsetzen.

NRW LEITENTSCHEIDUNG NUR DER ERSTE SCHRITT.

Die Leitentscheidung 2016 hat auf der einen Seite Planungssicherheit für Holzweiler, die umliegenden Höfe und Weiler gebracht, aber auch viele Fragen aufgeworfen, die erst in den nächsten Jahren in einem zu überarbeitenden Braunkohleplan zu beantworten sind. Wir sehen den Tagebau Garzweiler II nach wie vor nicht als notwendig an, müssen aber für Erkelenz das Bestmögliche aus der Entscheidung machen. Durch den großräumigen Eingriff entstehen neue Chancen. Sie liegen u.a. in der Option, eine einzigartige und identitätsstiftende Tagebau-Folgelandchaft entstehen zu lassen, sowie in der überregionalen Attraktivität des Restsees.

DORFENTWICKLUNG UND LEBENSQUALITÄT ERHALTEN.

Der Prozess um die Dorfentwicklungskonzepte in Venrath, Kaulhausen und Holzweiler ist erfolgreich gestartet. Perspektivisch wird Kückhoven diesen Prozess durchlaufen. Hier versuchen wir, durch die Verbesserung der Infrastruktur, Wohngebietsausweisungen u.v.m. zukunftsfähige Lösungen zu finden, damit die Orte attraktiv bleiben.

Die Vergrößerung des Sicherheitsabstandes auf 400 Meter ist durch die Leitentscheidung für Holzweiler festgesetzt worden. Wir fordern eine Gleichbehandlung für alle Orte am Tagebaurand. Der derzeit geplante Abstand zur Tagebaugrenze von 100 Metern wird in Kaulhausen deutlich, wo der aufgeschüttete Immissionsschutzwall nur wenige Meter an der Wohnbebauung vorbeischrämen würde.

NEUER ZWECKVERBAND MIT MG, TITZ UND JÜCHEN.

Das Gebiet des informellen Planungsverbandes umfasst 430 km² und überschreitet in vielerlei Hinsicht Grenzen. Es liegt in zwei Regierungsbezirken und umfasst mehrere Kreise sowie eine kreisfreie Stadt. Insgesamt leben hier 330.000 Menschen. In diesem Jahr werden wir den informellen Planungsverband institutionalisieren und in einen Zweck-

verband überführen, um unseren Forderungen gemeinsam mehr Gehör zu verschaffen. Die fehlenden Sicherheitsleistungen für Rekultivierungsmaßnahmen sind hier z.B. noch immer ein ungelöstes Problem.



Foto: Marwin Altmann



Rainer Merkens

Vorsitzender im Braunkohlenausschuss
der Stadt Erkelenz

E-Mail: rm@cdu-zwischenbilanz2017.de



Franz Maibaum

Mitglied Braunkohlenausschuss bei der
Bezirksregierung Köln

E-Mail: fm@cdu-zwischenbilanz2017.de

VORRANG FÜR SCHULE UND BETREUUNG.

SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Foto: Markus Schwarze

Gute Bildung ist ein Fundament unserer Politik. Ein breites Betreuungsangebot, energetisch sanierte Gebäude und ein perfekt aufeinander abgestimmtes System macht Erkelenz für junge Familien seit Jahren als Lebensmittelpunkt und Wohnort attraktiv. Die Qualität der Bildung hat einen weitreichenden Einfluss. Wir investieren viel in die Zukunft unserer Gesellschaft. Die städtischen Ausgaben im Bereich Kinder, Jugend und Familie sind in den letzten 10 Jahren um mehr als 70 % gestiegen.

IN GEBÄUDE UND NEUE MEDIEN INVESTIEREN.

Nach wie vor sind unsere Schulen ein Aushängeschild – wir haben viel in die Gebäude, mediale Ausstattung und energetische Sanierung investiert. Es ist unser erklärtes Ziel diesen Weg fortzusetzen. Vor allem im Bereich „Neue Medien“ und EDV werden wir an den weiterführenden Schulen kontinuierlich Neuanschaffungen tätigen. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Ausstattung von Klassenräumen mit Smartboards, PCs/Notebooks und Beamern.

ZERSCHLAGUNG UNSERES SCHULSYSTEMS VERHINDERN.

Um es klar zu sagen, die CDU Erkelenz ist kein Gegner einer Gesamtschule, sie muss aber in das bestehende Schulsystem passen. Für die Einrichtung einer Gesamtschule in Erkelenz hätten unsere Gemeinschaftshauptschule und das Cornelius-Burgh-Gymnasium geschlossen werden müssen. Das war für uns in der aktuellen Situation nicht akzeptabel.

U3 AUSBAU ERFOLGREICH GESTALTEN.

Der gute Ausbau im Bereich der U3 und Ü3 Betreuung in den Kindertagesstätten sicherte auch im Jahr 2016, dass in Erkelenz kein Fall aufgetreten ist, in dem einem Antrag auf Betreuung nicht stattgegeben werden konnte. Durch die positive Entwicklung der Geburtenzahlen und den verstärkten Zuzug junger Familien steigt der Betreuungsbedarf weiter.

Wir reagieren frühzeitig auf den Bedarf und passen das Angebot kontinuierlich an.

INKLUSION ANNEHMEN. CHANCEN NUTZEN.

Eine große Herausforderung bleibt die inklusive Bildung. Für uns ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit Problemsituationen nicht alleingelassen werden. Wir haben als CDU stets deutlich zum Ausdruck gebracht, dass wir Inklusion befürworten, aber ein „Hau-Ruck-Verfahren“ zur Umsetzung ablehnen. Uns ging und geht es bei diesem Thema stets um Qualität und Sorgfalt vor Schnelligkeit. Um den betroffenen Kindern einen Besuch der Regelschule zu ermöglichen schaffen wir die baulichen Voraussetzungen und unterstützen sie bei der Organisation von Hilfsmitteln sowie speziellen Lehr- und Lernmaterialien.



Hans-Josef Paffen

Vorsitzender im Schulausschuss der Stadt Erkelenz

E-Mail: hp@cdu-zwischenbilanz2017.de



Michael Kutz

Vorsitzender im Jugendhilfeausschuss der Stadt Erkelenz

E-Mail: mk@cdu-zwischenbilanz2017.de



Foto: Marwin Altmann

GEWERBE ANSIEDELN. ARBEIT SCHAFFEN.

SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Erkelenz zählt zu den wenigen Einkaufsstädten in unserer Region, die noch über eine Vielzahl inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte verfügen. Wir wollen eine lebendige und vielfältige Innenstadt langfristig bewahren. Mit unserem Antrag zur Erstellung eines „Integrierten Handlungskonzeptes“ werden wir das Erkelenzer Stadtmarketing neu ausrichten und ein Leitbild für die strategische Zielsetzung in den nächsten 10 bis 20 Jahren verfassen. Die Umgestaltung der Fläche des ehemaligen Amtsgerichtes/Polizei am Freiheitsplatz soll zudem die Attraktivität der Kölner Straße weiter steigern.

VERKEHRSSITUATION OPTIMIEREN.

Eine gute Infrastruktur ist die Grundlage für eine gesunde Entwicklung. Wir setzen uns daher für den Ausbau einer nachhaltigen Mobilität für Alle ein. In den vergangenen 10 Jahren konnten wir bereits mehr als 500 zusätzliche Parkplätze in der Erkelenzer Innenstadt schaffen. Mit dem Antragspaket zur Öffnung des Kölner Tores für den Fuß-, Rad- und Autoverkehr und der Einführung des Handy-Parkens haben wir die vorhandene Struktur systematisch weiter optimiert. Eine Einführung der sog. „Brötchentaste“ mit gleichzeitiger 20 % Erhöhung der Parkgebühren konnten wir leider nicht verhindern. Wir halten diese Lösung nach wie vor nicht für zielführend, da Kurzparker belohnt und längere Parkplatznutzer mit der Erhöhung der Gebühren bestraft werden.

KOSTENGÜNSTIGEN ÖPNV SICHERN.

In einem ländlichen Flächenkreis spielt der ÖPNV (Öffentlicher-Personen-Nah-Verkehr) eine wichtige Rolle. Insbesondere jungen und älteren Menschen, die kein eigenes Fahrzeug besitzen, kann so eine Teilhabe am überörtlichen sozialen Leben ermöglicht werden. In den letzten Jahren prägten steigende Defizite das Bild. Mit verschiedenen Restrukturierungsprogrammen (z.B. der Einführung des Multibusses) wird diesem Problem entgegengewirkt ohne die qualitativ hochwertige Versorgung der Bürger in der Fläche zu gefährden.

GIPCO AUSBAUEN. DIGITALISIERUNG NUTZEN.

Die ständige Erweiterung des Gewerbe- und Industriepark Commerden (GIPCO) zeigt die besondere Perspektive unserer Stadt als überregionaler Wirtschaftsstandort. Mit stabilen Rahmenbedingungen und attraktiven Grundstückspreisen werden wir diese Entwicklung weiter unterstützen. Durch die Verkehrsfreigabe der Bundesstraße B56n, die den Lückenschluss der Autobahnen A46 mit der niederländischen A2 darstellt, ist ein weiterer starker Standortvorteil für Gewerbeansiedlungen in Erkelenz gegeben. Auch eine gute Anbindung an das Internet spielt eine immer größere Rolle. Wir arbeiten aktiv daran den flächendeckenden Ausbau eines leistungsstarken Internets voranzutreiben und die vielfältigen neuen Möglichkeiten der Digitalisierung vor Ort nutzbar zu machen. Das schafft langfristig zahlreiche Ausbildungs- und Arbeitsplätze, die unserer Stadt finanziell gute Perspektiven und mehr Lebensqualität ermöglichen.



Peter London

Vorsitzender des CDU Stadtverbandes Erkelenz

E-Mail: pl@cdu-zwischenbilanz2017.de



Harald Schlößer

stellv. Vorsitzender der CDU Kreistagsfraktion

E-Mail: hs@cdu-zwischenbilanz2017.de



MENSCHEN HELFEN. HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN. SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Foto: Markus Schwarze

Die CDU tritt für den Schutz politisch Verfolgter ein, wie es dem Grundgesetz und der aus unserem christlich geprägten Menschenbild entspringenden Verantwortung entspricht. Wer politisch verfolgt wird und schutzbedürftig ist, muss auf Deutschland vertrauen können.

ENTSCHLOSSENES HANDELN UND RIESIGES ENGAGEMENT.

Das Ausmaß des Flüchtlingszustroms in den Jahren 2014/2015 stellte uns vor nie dagewesene Herausforderungen. Über 50 Millionen Menschen waren weltweit auf der Flucht - so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Obwohl nur ein winziger Bruchteil von ihnen als Asylbewerber nach Deutschland kam, fiel es schwer in so kurzer Zeit geeignete Maßnahmen zu treffen. Leider war die Organisation von Europa aus, über den Bund und das Land alles andere als optimal. Dies hat zusätzliche, vermeidbare Belastungen vor Ort ausgelöst. Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von der Stadt und ihren Bürgern nur gemeinsam gelöst werden kann. Das entschlossene Handeln der Stadtverwaltung und ein riesiges ehrenamtliches Engagement haben eine Bewältigung dieser großen Aufgabe erst möglich gemacht. Ihnen gebührt ein besonderer Dank!

che Hilfestellungen die sich an Flüchtlinge richten. Auch wenn die Zahlen mittlerweile zurückgegangen sind, leben aktuell noch ca. 650 Flüchtlinge bei uns. Mit den getroffenen Maßnahmen sind wir auf die weitere Entwicklung gut vorbereitet.



Foto: Markus Schwarze

DEZENTRALE UNTERBRINGUNG EIN ERFOLG.

Schnell ansteigende Flüchtlingszahlen wecken aber nicht nur eine überwältigende Hilfsbereitschaft, sie rufen bei den Menschen auch Angst und Misstrauen hervor. Wir haben uns in Erkelenz daher frühzeitig für ein dezentrales Unterbringungskonzept entschieden, dass eine Brennpunktbildung wie in den 1990er Jahren verhindern soll. Auch wenn so in fast allen Stadtgebieten vereinzelte Unterbringungen für Flüchtlinge geschaffen werden mussten, geben uns die bisherigen Integrationserfolge und die geringe Zahl von Konflikten Recht.

Bei der Integration kommen wir ebenfalls gut voran, seit Februar 2017 bündelt und koordiniert Samira Meurer als neue Beauftragte für Integrationsfragen vor allem ehrenamtli-



Marwin Altmann

Leiter Arbeitskreis Flüchtlinge

E-Mail: ma@cdu-zwischenbilanz2017.de



Frank Thies

Ansprechpartner auf Kreisebene

E-Mail: ft@cdu-zwischenbilanz2017.de

PRIMA KLIMA.

SO MACHEN WIR DAS. CDU.

Die Herausforderungen für den Klimaschutz sind vielfältiger Art. Unser aktuelles Handeln und Wirtschaften wird das Klima für die Zukunft immer stärker beeinflussen. Die UN-Klimakonferenz 2015 hat in Paris Grenzen vorgegeben, die den Klimawandel abmildern sollen. Um diese Ziele zu erreichen, sind alle gefordert. Erkelenz ist an dem Prozess erfolgreich beteiligt. Bis zum Jahr 2020 wollen wir den Energieverbrauch im Stadtgebiet um 20 % und den Stromverbrauch in Gebäuden um mind. 10 % verringern.

EUROPÄISCHE ENERGIE- UND KLIMASCHUTZKOMMUNE.

Bereits seit 4 Jahren nimmt Erkelenz am Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (EEA) teil und konnte als erste Kommune in unserer Region die erforderliche Punktzahl erreichen. Seit Dezember 2016 ist die Stadt Europäische Energie- und Klimaschutzkommune. Da die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen überprüft und mit den Aktivitäten anderer Kommunen verglichen werden, dürfen wir uns aber auf den bisherigen Erfolgen nicht ausruhen.

ENERGIEEFFIZIENZ ERHÖHEN. EINSPARUNG FÖRDERN.

Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, muss nicht erzeugt werden. Deshalb ist Energiesparen ein Schlüssel für den Erfolg der Energiewende. Ein wesentlicher Anteil der benötigten Energie in Deutschland wird für Gebäude genutzt, mit besseren Informationen über sparsame Geräte, Heizungen und eine Beratung über die sinnvolle Dämmung unserer Häuser wollen wir auf die großen Einsparmöglichkeiten hinweisen. An jedem 4. Donnerstag im Monat findet deshalb in der Verwaltung eine kostenlose Beratung zu Energie und Klimaschutz statt.

Seit Oktober 2016 haben wir mit Herrn Oliver Franz auch einen eigenen Klimaschutzmanager in Erkelenz. Seine Aufgabe ist die Aufklärung und aktive Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in weitere Klimaschutzmaßnahmen.

LOKALE ENERGIEERZEUGUNG STÄRKEN.

Wir leben im Rheinischen Braunkohlerevier und sehen täglich, wie unsere Landschaft in riesigen zentralen Kraftwerken verheizt wird. Über kleinere, dezentrale Kraftwerke kann die Energieerzeugung dicht an den Verbraucher heranrücken und so viele Kabeltrassen einsparen. Auch hier gehen wir mit dem Biogas-Blockheizkraftwerk im ERKA BAD, der

Nutzung von Faulgasen in der Kläranlage zur Stromerzeugung oder mit der Errichtung von Photovoltaik Anlagen auf städtischen Gebäuden mit gutem Beispiel voran.



Quelle: Stadt Erkelenz



Stephan Muckel

Geschäftsführer der CDU Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz

E-Mail: sm@cdu-zwischenbilanz2017.de



Wilhelm Rütten

Mitglied Ausschuss für Umwelt und Verkehr auf Kreisebene

E-Mail: wr@cdu-zwischenbilanz2017.de



Foto: Marwin Altmann

Auf exklusiven Mitgliederveranstaltungen, wie dem Dreikönigstreffen, Unternehmensbesichtigungen, oder der Themenreihe „Erkelenz von A bis Z“, bietet der CDU Ortsverband Erkelenz viele Möglichkeiten sich direkt mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik auszutauschen. Bei uns erhalten Sie aktuelle Informationen aus erster Hand und können Ihre Meinung so frühzeitig einbringen.

Darüber hinaus pflegen wir auch einen intensiven Bürgerkontakt: Von Oster-, Muttertags-, oder Weihnachtsständen bis zum klassischen Bürgergespräch in den verschiedenen Quartieren der Innenstadt, wir sind für Sie regelmäßig als Ansprechpartner vor Ort.

Liegt Ihnen ein konkretes Thema am Herzen? Wenden Sie sich gerne an uns - wir gehen es gemeinsam an!

Marktstände – egal bei welchem Wetter!

Ganz unabhängig von Wahlkämpfen finden Sie uns regelmäßig und verlässlich an Ostersonntag, am Samstag vor Muttertag und zum Jahresabschluss am Samstag vor Weihnachten auf dem Marktplatz mit einem Stand. Hier können Sie mit Ihren Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtrat, Kreistag, Landtag und auch Bundestag ganz zwanglos ins Gespräch kommen. Wir sind da und kümmern uns!



Foto: Stephan Muckel

Oerather Mühlenfeld

Unsere Bürgergespräche haben hier viele positive Entwicklungen angestoßen: die Gründung eines eigenen Bürgervereins, den ehem. Quartiersplatz in „Mühlenplatz“ umzubenennen, oder sich aktiv um die Geschwindigkeitsregulierung auf der Xantener Allee zu kümmern, sind nur einige Beispiele.

Marienviertel

Im Marienviertel haben wir erst kürzlich wieder ein interessantes Bürgergespräch durchgeführt und über die geplante Straßensanierung (Marienweg, Breslauer Straße, Ratiborweg), sowie die Situation der Kinderspielflächen informiert. Aufgrund unserer Initiative wird die Verwaltung eine zweite Bürgerbeteiligung durchführen und weitere Anregungen aufgreifen. Wir bleiben für Sie am Ball!

Oestrich

Beliebte Themen im Rahmen von Bürgergesprächen sind neu geplante Wohngebiete, so auch an unserem Bürgergespräch an der Karlskapelle in Oestrich. Umfassend und detailliert werden die Festsetzungen im Bebauungsplan erklärt und diskutiert.

REWE-Zentrallager an der Aachener Straße

Etwa 30 Personen folgten unserer Einladung und nutzten die Gelegenheit des Meinungsaustausches am ehemaligen REWE-Logistikcenter, wo sich demnächst ein Bau- und Möbelmarkt sowie kleinteiligeres Gewerbe (inkl. Fitness-Studio) niederlassen wird. Auf Wunsch der Anwohner haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Hauptzulieferung künftig über den großen Kreisverkehr an der Gewerbestraße Süd, sowie die Carl-Benz-Straße erfolgen soll.



Stephan Muckel

Vorsitzender CDU Ortsverband

E-Mail: sm@cdu-zwischenbilanz2017.de



Liselotte Jopen

Stellv. Vorsitzende CDU Ortsverband

E-Mail: lj@cdu-zwischenbilanz2017.de



CDU ORTSVERBAND GERDERATH-GERDERHAHN

Foto: Helmut Heutz

In Mehrzweckhalle Gerderhahn wird weiter investiert

Vor geraumer Zeit wurden der Sanitärbereich sowie die Küche renoviert. Während der letzten Jahre hat das alte Schulgebäude ein neues Dach bekommen, und das Flachdach der Mehrzweckhalle wurde instand gesetzt. Auch in der Zukunft wird weiter in den „zentralen Treffpunkt“ der Gerderahner Bevölkerung investiert werden. Zunächst einmal steht eine Erneuerung des hinteren Bereiches des MZH an. Hier wird ein neuer befestigter Fluchtweg bzw. Zugang zur Halle entstehen sowie neue Unterstellmöglichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft.

Bebauungsplan Neubaugebiet Meister-Gerhard-Str. wird erstellt

Um dem weiter bestehenden hohen Bedarf an bebaubaren Grundstücken im Siedlungsschwerpunkt Gerderath nachkommen zu können, hat die Grundstücksentwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz (GEE) ein weiteres Baugebiet am nördlichen Ende der Meister-Gerhard-Straße geplant. Momentan wird der Bebauungsplan für dieses Baugebiet erstellt. Ca. 10 Grundstücke können dort zukünftig bebaut werden. Mit dem Verkauf der Grundstücke ist ab Ende des Jahres zu rechnen.

Kreisverkehr Lauerstraße/Fronderath/Gerderather Burgstraße

Wie Sie wissen, hat die Stadt die jetzt freiliegende Fläche gekauft und ist in Verhandlung mit dem Eigentümer der Nachbarfläche, auf der das unbewohnte Haus steht. Die Gespräche laufen positiv.

Ende März hat ein Gespräch über die zukünftige Verkehrsregelung dieser Kreuzung in der Stadtverwaltung stattgefunden. Teilgenommen haben der Leiter der Regionalniederlassung Niederrhein des Landesbetriebs Straßenbau NRW (LS), unser Bürgermeister, die beiden Beigeordneten, überparteilich Gerderather Ratsleute aus drei Fraktionen und mehrere Mitglieder der Bürgerinitiative „Kreisverkehr Lauerstraße“, die sich zur Unterstützung gebildet hat.

Zugesagt wurde die Feststellung des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsflüsse, um die beste Verkehrsregelung für diese Kreuzung vornehmen zu können. Die Stadt wird zur gegebenen Zeit ein geeignetes Planungsbüro beauftragen. Leider stehen wir auf der Prioritätenliste noch sehr weit hinten, so dass der Ausbau noch dauern kann.

Ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge in Gerderath

Das große Engagement der Bürgerinitiative „Wir tun was, Gerderath!“ und damit auch unserer Mitglieder Julia Ludwig und Hans-Josef Paffen, trägt Früchte: so können in absehbarer Zeit die Unterrichtsangebote verkleinert werden, weil fast alle Flüchtlinge an den verpflichteten Integrationskursen teilnehmen oder bereits Arbeit haben. Unsere Flüchtlinge arbeiten selbst bereits ehrenamtlich, neben Schule oder Arbeit, als Übersetzer für Flüchtlinge aus anderen Gemeinden. Gerderather Erfolgsgeschichten.

Was tut sich in der Zukunft?

Die Verkehrsinfrastruktur wird sich erneut verändern. Die ersten Brücken der B 221n zwischen Mylerfeld und Vossem bzw. Gerderath sind fertig gestellt. Die Brücke unter der L 19 wird nun zeitnah in Angriff genommen. Ende 2018 soll der erste Abschnitt Richtung Niederkrüchten für den Verkehr freigegeben werden. Ende 2019 soll der Verkehr auch nach Orsbeck bis zur L 117 fließen.

Nach der gewonnenen Landtagswahl haben die CDU und FDP Fraktionen einen Koalitionsvertrag geschlossen. Eine Arbeitsgruppe Verkehr wurde von Klaus Vossemer, dem bisherigen verkehrspolitischen Sprecher der CDU Fraktion, geleitet. Er besuchte uns im Frühjahr und versprach, sich für die Wiederaufnahme von Planungen für die L 364n Ortsumgehung Gerderhahn einzusetzen. Dabei hat er die volle Unterstützung des Bürgermeisters und der CDU im Orts- und Stadtverband. Wir gehen davon aus, dass dem Bau von Landesstraßen zukünftig wieder deutlich mehr Aufmerksamkeit durch die Landesregierung geschenkt wird.



Peter London

Vorsitzender CDU Ortsverband

E-Mail: pl@cdu-zwischenbilanz2017.de



Hans-Josef Paffen

Stellv. Vorsitzender CDU Ortsverband

E-Mail: hp@cdu-zwischenbilanz2017.de

CDU ORTSVERBAND LÖVENICH, KATZEM, KLEINBOUSLAR

Foto: Christian Schmitz

Ein Jahr ist nun vergangen, seit wir Sie in unserer letzten Rundschrift über die politischen Entscheidungen in unseren beiden Wahlkreisen Lövenich und Katzem/Kleinbouslar informiert haben. Während dieses Zeitraums sind verschiedenste politische Beschlüsse gefasst worden. Nun lassen Sie uns einmal gemeinsam schauen, was wir in der ersten Hälfte dieser Wahlperiode erreicht haben und wofür wir uns in der nächsten Zeit verstärkt einsetzen wollen:

Ehrenamt stärken – Neuanschaffungen für unsere Löschgruppen

Die Baumaßnahme des neuen Feuerwehrgerätehauses für die Löscheinheit Katzem gegenüber dem Freizeitzentrum befindet sich in den Endzügen. Die neue Fahrzeughalle mit zwei Toren ermöglicht es der Löschgruppe, einen störungsfreien Übungs- und Einsatzdienst durchzuführen. Ferner unterstützen wir durch diese Maßnahme die positive Entwicklung der Löschgruppe hinsichtlich ihrer zunehmenden Mitgliederzahlen.

Eine Unterstützung unsererseits wird im kommenden Jahr auch die Löschgruppe Lövenich erfahren, bei denen eine Ersatzbeschaffung der beiden veralteten Einsatzfahrzeuge ansteht. Die neuen Einsatzfahrzeuge werden auf die individuellen Bedürfnisse der Löschgruppe Lövenich zugeschnitten. Wehrleitung und Verwaltung wurden bereits beauftragt, in die konkreten Planungen einzusteigen.

Perspektiven schaffen – Neues Baugebiet in Katzem

Unserer Philosophie folgend, liegt es uns am Herzen, nicht nur die Infrastruktur stetig zu modernisieren und mittelständische Betriebe in Erkelenz anzusiedeln, sondern auch bezahlbaren Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Um dies zu gewährleisten, wird z. Z. im Ortskern von Katzem ein Baugebiet erschlossen, auf dem eingeschossige Einzel- und Doppelhäuser in offener Bebauung errichtet werden können. Der Kaufpreis beträgt ca. 100 Euro/ qm (voll erschlossen). Der Verkauf erster Baugrundstücke ist für Anfang 2018 angedacht. Potentielle Interessenten können sich gerne bei der GEE Erkelenz vormerken lassen.

Räumlichkeiten schaffen - Erweiterung der Nysterbachschule

Die stetig steigende Zahl der zu betreuenden Kinder im offenen Ganztagsbereich machte einen Ausbau der Räumlichkeiten in der Nysterbachschule Lövenich notwendig. Durch vorausschauende Planung und Bildung von Rückstellungen auf Grundlage moderaten Wirtschaftens, ist es möglich, die Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung zu

diesem Zweck umzubauen. Der Umfang dieser Investition beläuft sich auf ca. 300.000 Euro. Eine Investition für die Zukunft, zum Wohle unserer Kinder!

Digitalisierung vorantreiben – Ausbau des schnellen Internets

In der letzten Zeit haben verstärkt Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Unmut hinsichtlich des stockenden Ausbaus des schnellen Internets in unseren Ortschaften moniert und sind in dem Zusammenhang mit der Bitte an uns herangetreten, wir sollen uns auch für die Digitalisierung der Außenorte von Erkelenz einsetzen. Seien Sie versichert, dass wir Ihre zahlreichen Anliegen ernst nehmen und in stetigem Dialog mit der Verwaltung stehen, um diesen Mangel schnellstmöglich zu beheben. Allerdings ist es so, dass wir von Seiten der Politik nur bedingt Einfluss auf die strategischen Entscheidungen privatrechtlicher Unternehmen nehmen können. Eine Finanzierung des Breitbandausbaus durch die Stadt Erkelenz selbst scheidet aus rechtlichen Gründen aus und ist ihr gesetzlich verboten. Umso interessanter ist es für uns, verkünden zu dürfen, dass die Deutsche Telekom sich dazu bereit erklärt hat, im kommenden Jahr mit den Planungen zum Ausbau eines schnelleren Netzes zu beginnen.



Hans Jürgen Drews

Vorsitzender CDU Ortsverband

E-Mail: hd@cdu-zwischenbilanz2017.de



Christian Schmitz

Ratsherr

E-Mail: cs@cdu-zwischenbilanz2017.de

CDU ORTSVERBAND TERHEEG-VENRATH

Foto: Friederike Grates

*Dörfer lebenswert erhalten! Das war und ist unser Ziel.
Dafür arbeiten wir – für Sie.*

- Wir haben die Orte am Tagebaurand in den Blick genommen, als sie kaum als solche wahrgenommen wurden.
- Wir haben die Diskussion um die bislang weniger beachteten Probleme der Menschen am Tagebaurand angefacht – in der Bevölkerung, in der örtlichen Politik, bei der Stadt Erkelenz, auf Bezirks- bis hinauf auf Landesebene.
- Wir haben erreicht, dass die durch die Lage am Tagebaurand verursachten Probleme in höchsten Ebenen (Bezirks-, Landesregierung, Bund) anerkannt werden.
- Wir haben uns vehement für mehr Rechte der betroffenen Menschen in Venrath und Kaulhausen eingesetzt (400-Meter-Forderung / Abstand zum Tagebau, Ausgleich für Wertverlust von Immobilien, Schutz der Gesundheit, Landschaftsgestaltung, Verkehrsführung und vieles mehr)
- Wir haben uns in den Dorfentwicklungsprozess intensiv eingebracht, und dies werden wir auch weiterhin tun.
- Wir bleiben am Ball, wenn es darum geht, schöne Plätze, naturnahe Wege und eine attraktive Landschaft zwischen Wall und Dörfern zu schaffen.
- Wir unterstützen weiterhin die Vereine bei ihrem Wunsch nach einer modernen multifunktionalen Veranstaltungs- und Begegnungsstätte, die wir als immens wichtigen Impuls für ein funktionierendes Miteinander auf lange Sicht betrachten.
- Wir setzen uns auch für den Erhalt und die angemessene Sanierung der ehemaligen Gaststätte Bruns ein, die einerseits Wahrzeichens von Venrath und zugleich Symbol für den Widerstand gegen den Tagebau ist.
- Wir setzen uns für die Schaffung von innerörtlichen Baugebieten ein, um junge Familien in unseren Orten zu halten.

Fazit: Unser Dörfer - unsere Zukunft! Dafür setzen wir uns weiter mit ganzer Kraft ein.



Foto: Friederike Grates

- Wir haben konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation in den betroffenen Dörfern und zur Schaffung von langfristigen Perspektiven gefordert.
- Wir haben mitgewirkt bei der Planungswerkstatt für die Zukunftsgestaltung der gesamten Tagebauregion („Drehbuch“) und hier auch die Belange unserer Dörfer eingebracht.
- Wir haben erreicht, dass die Stadt Erkelenz einen Dorfentwicklungsprozess für Venrath und Kaulhausen eingeleitet hat (Dorffinnenentwicklungskonzept) und damit kurz-, mittel- und langfristig die Lebensqualität in den Orten gesteigert wird.



Rainer Merkens

Vorsitzender CDU Ortsverband

E-Mail: rm@cdu-zwischenbilanz2017.de



Friederike Grates

Geschäftsführerin CDU Ortsverband

E-Mail: fg@cdu-zwischenbilanz2017.de



Ihr Bundestagsabgeordneter

WILFRIED OELLERS

Für Sie. Vor Ort. In Berlin.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 24. September 2017 wählen Sie erneut den Bundestag. Meine erste Legislaturperiode als direkt gewählter Abgeordneter für den Kreis Heinsberg im Deutschen Bundestag brachte eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Trotz der Euro-Schuldenkrise, der Flüchtlingsbewegung und der weltweiten Veränderungen ist unser Land in einem guten Zustand.

Die Zahl der Beschäftigten liegt auf Rekordniveau, die Löhne steigen, die Renten wurden deutlich erhöht, seit 2010 wächst die Wirtschaft ununterbrochen und die Arbeitslosenzahl liegt auf dem niedrigsten Stand seit 1991. Besonders wichtig war es der CDU, die Mütterrente zu verbessern. Durch das ElterngeldPlus konnte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert

werden. Die innere Sicherheit wurde dadurch verbessert, indem die Sicherheitsbehörden rund 10.000 neue Stellen bis 2020 erhalten und ihnen weitere Möglichkeiten bei der Ermittlungsarbeit eingeräumt wurden. Investitionen in die Infrastruktur und in Bildung und Forschung wurden erhöht.

All dies konnte erreicht werden, ohne dass Steuern erhöht werden mussten. Und dabei ist der Bundeshaushalt in der gesamten Legislaturperiode ohne neue Schulden ausgekommen. Dies zeigt, dass die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung unseres Landes durch die Bundespolitik richtig gesetzt worden sind.

Bei all den Erfolgen werden die Herausforderungen in der Zukunft weiterhin groß sein. Dazu brauchen wir in

Deutschland eine stabile und verlässliche Regierungsarbeit, die zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger arbeitet und sich ihrer Sorgen annimmt. Schwerpunkte unserer künftigen politischen Arbeit werden die innere Sicherheit, die Stärkung der Familien, die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Erhalt von Arbeit und Wohlstand sowie Steuerentlastungen der mittleren Einkommen sein.

Wir, die CDU, haben bewiesen, dass wir unser Land in schwierigen Zeiten führen können und die Situation der Menschen in Deutschland verbessern. Diese erfolgreiche Arbeit möchte ich für Sie im Deutschen Bundestag gerne über den 24. September hinaus fortsetzen. Daher bitte ich Sie, bei der Bundestagswahl mit beiden Stimmen CDU zu wählen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Herzlichst
Ihr



Ihr Landtagsabgeordneter

THOMAS SCHNELLE

Mit Sicherheit für die Region

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger in Erkelenz,

seit dem 1. Juni 2017 vertrete ich unsere Region im Landtag in Düsseldorf. Über das mir entgegengebrachte Vertrauen habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei allen Wählerinnen und Wählern sehr herzlich. Ich werde mich bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Im kürzlich beschlossenen Koalitionsvertrag sind unsere Anliegen im Wahlkampf verankert:

- Mehr für die Innere Sicherheit
- Mehr für die Bildung
- Bessere Möglichkeiten für die Wirtschaft

- Unterstützung der Kommunen
- Weniger Bürokratie

Ziel der neuen Landesregierung ist es, unser Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne zu bringen. Als Abgeordneter unserer Region bin ich Ihr Ansprechpartner in Düsseldorf. Nutzen Sie daher meine Kanäle zur Kontaktaufnahme. Machen Sie Anregungen, benennen Sie Problemfelder und üben Sie konstruktive Kritik! Ich werde mich in Zukunft gerne damit auseinandersetzen und darum kümmern, auch wenn die Politik sicherlich nicht immer alle Wünsche erfüllen kann.

Ihr Thomas Schnelle, MdL

Kontakt:

Thomas Schnelle MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/884-2780
Telefax 0211/884-3320
E-Mail Thomas.Schnelle@landtag.nrw.de

Horst 21
41836 Hückelhoven
Telefon 02433/85054
Telefax: 02433/4581880
Web: www.Thomas-Schnelle.nrw